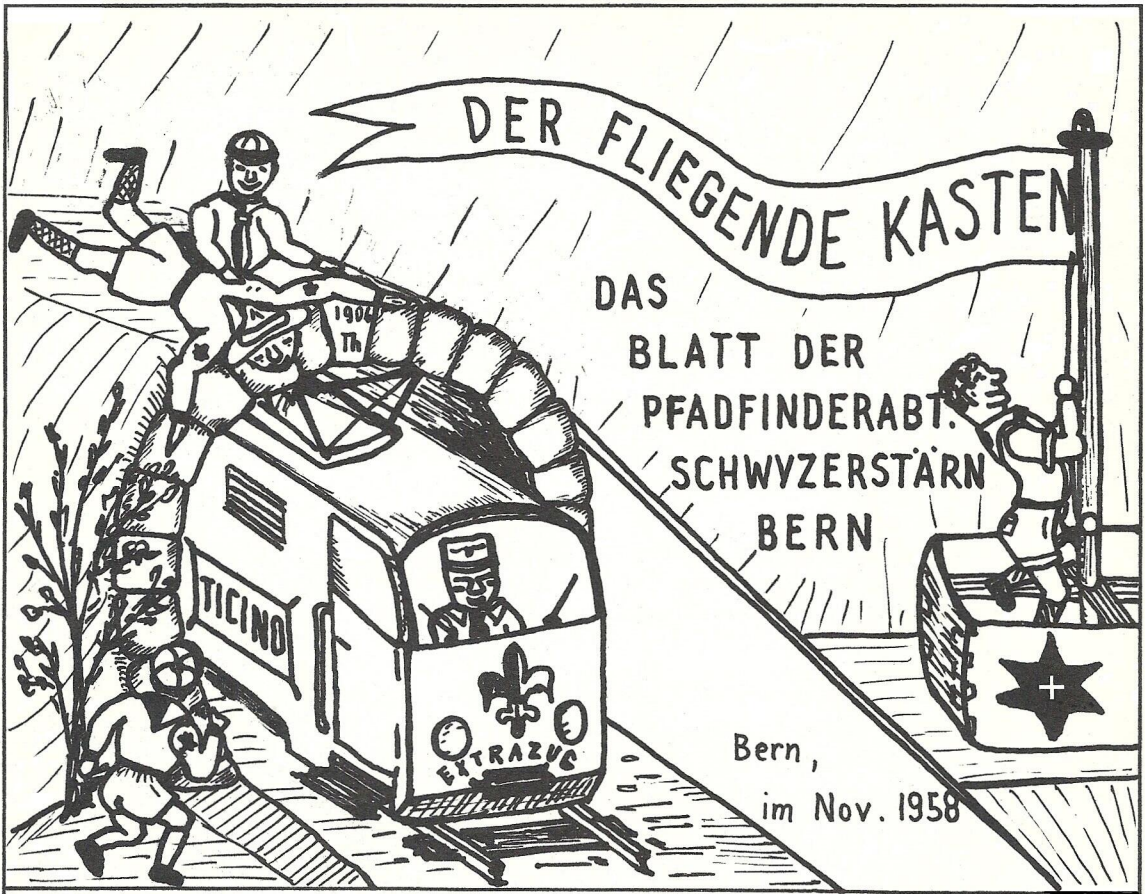


An alle Rovers – und die es werden möchten!

Wisst ihr, wie ich die Roverstufe sehe? Sie besteht aus recht vielen flotten Kerlen, so zwischen 15½ und 22 Jahren (Vom Austritt aus der Schule oder kurz vorher – bis zum vollständigen Eintauchen in die berufliche Arbeit und das öffentliche Leben.) Natürlich wird es auch andere ältere aktive Rovers geben, die bereit sind, die Verantwortung eines Führers – sei es in der Pfader- oder Roverstufe – zu übernehmen.

Die oben erwähnten flotten Kerle sind Leute, die erkannt haben, dass in der Pfaderstufe andere, jüngere Gielen mit der Venner- und JV-Charge und was es da noch alles gibt – lernen müssen, Verantwortung zu tragen. – Zudem haben sie bemerkt, dass es mit dem Schulaustritt so ganz andere Interessen gibt, so dass es einen komisch dünkt, mit 11–14jährigen Buben zu spielen.

Ein rechter Rover ist nämlich darauf bedacht, seinen Horizont nach Kräften zu erweitern: Reisen ins Ausland, Kundschaften in der engeren Heimat, bildende Kunst, Theater, Konzert,

Freund, Freundin, Lektüre, Politik, Religion, Militär (oder Vorunterricht), Sport, Jazz – und Beruf! Es gäbe so viel zu tun, dass sich eine sorgfältige Auswahl aufdrängt, wenn nicht nur alles oberflächlich sein soll. – Betreibt mal in der Gruppe während einem halben Jahr das Eine, dann für 6 Monate das zweite u.s.w. Da gibt's eine Landesbibliothek, allerlei Leute vom Fach, Eltern, ältere Geschwister, ältere Rovers, die bereits im APV sind. Ich glaube, dass alle diese Leute euch gerne in ihren Nachforschungen helfen, wenn ihr sie fragt.

Viele Rovergruppen und einzelne Rovers haben in der Abteilung eine Aufgabe übernommen: Abteilungsmaterial, Sport, Flieka, Adrema, Sekretariat, Heimvereinskassier, Heimchef, OL, Drucksachen, Qm im ehemaligen Zug u.s.w.

Von den Zugführern habe ich noch nichts gesagt, die gleichzeitig in einer Rovergruppe sind, was ich sehr begrüsse, denn auch sie haben die Pflicht, an sich weiter zu arbeiten. Sicher entlastet ihr einen solchen Kameraden, wo ihr könnt: Als Qm nimmt ihm einer den Papierlikrieg ab, in Stosszeiten hilft einer beim Packen des Lagermaterials und bei Krankheit springt einer am Samstagnachmittag ein. – Und ist es nicht auch so, dass der Zugführer unbedingt damit rechnet, aus der Roverstufe seinen Nachfolger wählen zu können?

Was ein Rover nicht ist: Ein Tscholi, ein Kurzhosenromantiker, ein Saufbruder, ein wandelnder Cigarettenhalter, ein Zeltkehrer, ein Spiessbürger, ein Existenzialist, ein ewiger Student, ein Strebsack, ein Muster an Jugendhaftigkeit!

Was er ist: Ein Mann, oder wenigstens einer, der es werden will.

Paddle selbst dein Kanu!

Romulus

ABTEILUNGSWEIHNACHT

Die Waldweihnacht findet am 22. 12 statt. Besammlung der Abteilung, sowie aller Eltern, Altpfader und Pfaderfreunde, die herzlich willkommen sind, an der Forsthauskurve (Bremgartenwald) um 18^{30}

Für die Führer und Altpfader ist anschliessend im Heim die Führerweihnacht (20^{00}) Bitte etwas Güetzi mitbringen!

FÜHRERVERZEICHNIS:

Auf Ende Jahr wird allen Führern und anderweitig Beschäftigten ein Führerverzeichnis zugeschickt. Bei Nichterhalten bitte reklamieren

Romulus

VOM KAMPF GEGEN MILCHKINDER

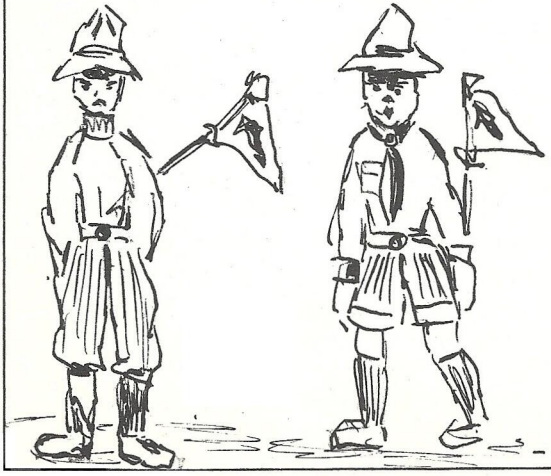
Mit dem kommenden Winter werden wieder golfhosene, schlotternde, steife verpackte, muffe, schmutzige, mit Zöttelern versehene Pfadfinderkorikaturen in den Wäldern - und leider auch unter den Menschen - zu sehen sein. Wer hilft, solche armselige Defizitgestalten, Nussgipfelposturen, Marzipanmemmen und Confiseriebébes aus der Welt schaffen? - Der gerissene Pfader hält sich an folgende Regeln:

1. Auch wenn's kalt ist und feucht, gehe ich an die Uebung. Weder Kälte noch Nässe greifen meine gute Laune an.
2. Golfhosen ziehe ich erst an, wenn der Telmometer unter null sinkt.
3. Mein Pfaderhut hat einen flachen Rand, damit ich sehen kann. Der Zöttelet kommt mit, wenn's der Venner befiehlt.
4. Eine leichte, gut schliessende Windjacke ersetzt den dicken Pullover und ist praktischer.
5. In guten Schuhen und wollenen Socken gibt's weder kalte Füsse noch den Schnupfen.
6. Ich trage lieber Handschuhe, als dass ich wie ein Landstreicher die Pfoten in den Säcken habe.
7. Oberste Schicht ist, Sommer und Winter entweder das Pfaderhemd oder die Windjacke.
8. Die Uniform bringe ich beim Abtreten wieder in Ordnung, den gröbsten Dreck bläuste ich ab.
9. Auf dem Heimweg sieht man mir weder Müdigkeit noch Hunger an.
10. Zu Hause bringe ich alles selbst in Ordnung, sogar wenn ein Dienstmädchen da ist.

Lieber Venner, auf Dich kommt es an, ob Deine Leute sich zweckmässig und recht ausrüsten oder nicht. Oder ist es Dir egal? (In diesem Falle bitte ich Dich, mir Deinen Austritt aus dem Schwyzerstärn zu schicken!)

Trotz Kälte - viel Vergnügen

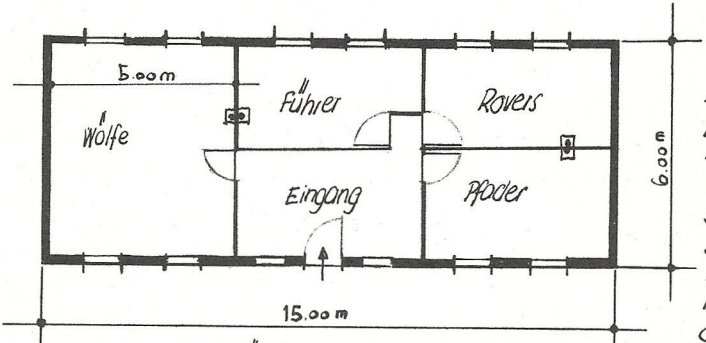
Romulus



DAS NEUE HEIM

Unser Heim ist nun wirklich zu klein geworden. Der 10. Zug, die Rovers und die Führer haben schon seit langer Zeit keine Bude mehr, und die 6 Wolfmeuten müssen sich mit einer einzigen Höhle begnügen.- Da hat sich unser Heimverein auf die Socken gemacht, gesucht und gefunden, nämlich eine Baracke von 15 auf 6 m. Sie wird bald einmal neben dem jetzigen Heim stehen, (wenn sie - beim weiten Flug des Flieka - unterdessen nicht schon aufgestellt ist!)

Die Raumverteilung sehen wir so vor:



Schön, nicht wahr?- nur kostet das Ganze ungefähr 15'000.- Fr.! - "Die Abteilung ist ja reich häre ich dich sagen; aber leider stimmt das nicht. Der einzige Reichtum der Abteilung sind die Wölfe, Pfadei und Rovers, die ganz sicher bereit sein werden, etwas für die Finanzierung zu tun. Kluge Köpfe sind gegenwärtig daran, einen solchen Plan auszuhecken.

Wenn dann einmal das Heim gebaut ist, wird es sehr fröhlich zugehen. Mit dem Messer kann dann das Wölfli gegen die Wand „hegelen", der Pfader wird Totems oder Aehnliches einkritzen und der Rover - nein, der wird es unterlassen, da er ja schon durch die Jahre ergraute Haare auf seinem weisen Haupte schwingt....

Dem Heimverein, oder vielmehr dessen Mitglieder, rufen wir unterdessen zu: „M - E - R - C - I, Merci, Merci, Merci!-"

Romulus

LAGER & TOUREN

4. ZUG IN ARCEGNO

UM DEM EWIGEN REGEN ZU ENTRINNEN, ZOGEN WIR WIEDER IN DEN TESSIN, UND ZWAR IN DIE NÄHE VON ARCEGNO. MIT DEM ERHOFFTEN SONNENSCHEIN WAR ZWAR NICHT VIEL LOS. TROTZDEM WAR ES EIN SCHÖNES UND ERLEBNISREICHES LAGER. NEBEN KLEIDER TROCKNEN, 2 EKLIGEN ZORROSPIELEN (DAS 1. DAUERTE EINE HALBE STUNDE), EINER MITERNACHTSTAUFE UND EINER SCHMUGGLER)AGD PER POSTAUTO UND CENTOVALLIBÄHNCHEN, UNTERNAHMEN WIR VERSCH. SCHÖNE TOUREN (BRISSAGOINSELN, 3* ASCONA, MTE CAMPAROGNO, MTE TROSA, MADONNA DEL SASSO, CIMETTA). AUF ALLE FÄLLE SAHEN WIR IN DEN LEIDER NUR ZU SCHNELL VERSTRICHENEN LAGERTAGEN INTERESSANTE UND TOLLE DINGE IN HÜLLE UND FÜLLE. WIR ALLE KAMEN)EDOCH GERNE WIEDER IN DEN "SONNIGEN NORDEN" ZURÜCK.

DIE GELBEN

5. ZUG IN CAVIANO

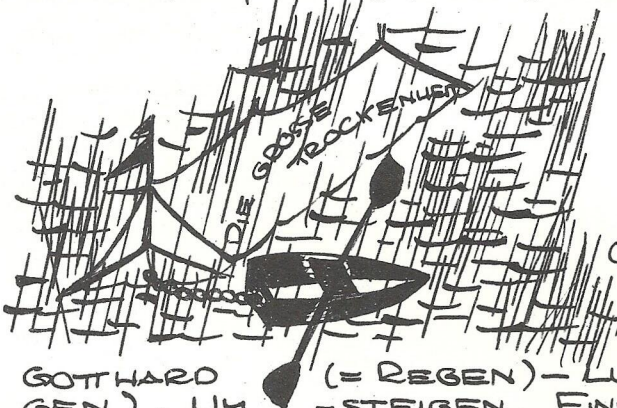
MÜDE UND TRIEFENDEN HAUPTES KEHRTEN WIR VON EINEM AUSFLUG ZURÜCK, UND SCHLUMMERTEN BALD IN DIE)ABGRÜNDE HINÜBER, BEGLEITET VON EINEM STÄNDIGEN TROMMELREGEN DES HERBSTLICHEN TESSINMONSUNS.)ÄH RISS UNS EIN SCHREI AUS DEM FUCHSZELT AUS DEM SCHLAFE: "20CM WASSER IM ZELT!")N WINDESEILE STÜRZTEN SICH KAKADU UND KIX INS "ARBEITSTENUE", GRUBEN, HACKTEN, WÜHLTEN, DASS REGELRECHTE DRECKFONTÄNEN EMPORSPRITZTEN. MELANCHOLISCH BLUBBERNDE LAUTE ERTÖNTEN AUCH AUS DEM WOLFSZELT. GANZE BROTE, BECHER UND TELLER GONDELTEN DIE ABLAUFRINNE HERAB. ABER TROTZ TRIEFNONASSEN ZELTEN UND EINEM GRAUENHAFTEN SUMPF BLIEBEN DIE ROT-BLAUEN EISERN. ES HET GFÄÄGT!

RINGGI

7. ZUG BEI VIRA

"PFADER DES KALTEN, FEUCHTEN NORDENS ZIEHEN IN DEN SONNIGEN TESSIN!" — LEIDER WAR ES DIESMAL UMGEKEHRT: NORDEN STRAHLENDE SONNE, TESSIN SCHITTER BIS BEWÖLKT! ABER WAS KANN PETRUS SCHON EINEM GARANTIERT WASSERDICHTEN 7. ZÜGLER ANHABEN? SEINE LAUNEN HINDERTEN UNS NICHT DARAN, IN DER ROMANTISCHEN MAGADINOEBENE RASSIGE NUMMERNSPIELE, SCHMUGGLERÜBUNGEN PER AUTOSTOP, NACHMITTÄGLICHES UNSICHERMACHEN DES LAGO MAGGIORE, LAGERFEUER UND ZERSTKLASSIGE NACHTÜBUNGEN — BEI EINER ERSCHIEN BÄR, UNSER ZUGSGÖTTI — VON STAPEL ZU LASSEN. DOCH DIE BEIDEN AUSFLÜGE NACH LOCARNO UND MILANO WAREN DIE "CLOUS"! ALS PETRUS AM LETZTEN TAG EIN EINSEHEN HATTE UND DER "SONNIGE TESSIN" DOCH NOCH ZUR GELTUNG KAM, FAND JEDER, ER HÄTTE ES NOCH EIN PAAR TAGE OHNE MAMI "AUSHALTEN" KÖNNEN. AM 8. X. UM 1853 UHR KAMEN WIR ALLE MÜDE, ABER MIT DER ERINNERUNG AN EIN GELUNGENES LAGER IN BERN AN, MIT AUSNAHME DER LEITERWAGEN, DIE 8 TAGE SPÄTER ERSCHIENEN.

MÜRGGLI ?



11. ZUG IN PURA

AUSZUG: 1. REISE- (RZW. LAGER-) - TAG!

START: 6^{40} IN BERN. PER SBB: LUZERN-GOTTHARD (= REGEN) — LUGANO (IMMER NOCH REGEN). UM -STEIGEN EINNISTUNG IN DER FLP (FÜRCHTERLICHE LUMPEN DÄNNE). SIE MACHTE IHREM NAMEN GROSSE EHRE. MIT PFADERSPIEL & GUITARRENGESCHREI WURDEN WIR NACH MAGLIASO GEMIXT. DORT: GEPÄCK WIRD PER RASENMÄHER (DER 1. STEUERMANN SAGTE ZWAR DEM VEHIKEL TRAKTOR) NACH PURA GESCHLEPPT /)N PURA HERZLICHE BEGRÜSSUNG DER BEVÖLKERUNG MIT EINEM WOLKENBRÜCHLEIN (PETRUS HATTE EINE SCHWACHE BLASE) / EINQUARTIERUNG IM NUSELI.

SCHLIESSLICH NACHTRUHE!!

Res 49 II

12. ZUG IN ORIGLIO

SCHWEB-
ZWANG
KASER-
REN.
SICH
MONTE
GRUPPEN

WEN LOCKTE ES NICHT, IN DEN HERBSTFERIEN AUS UNSEREM NORDISCHEN KLIMA IN DEN SONNIGEN SÜDEN ZU FLIEHEN? DIESEN BESCHLUSS FASSTE AUCH DER 12. ZUG. UNSERE GESICHTER ABER WURDEN IMER LÄNGER, ALS WIR SAHEN, DASS ÜBER ORIGLIO WIE ÜBER AIROLO EINE DICHTE WOLKENDECKE TE. IN DEN NÄCHSTEN TAGEN UNS DER REGEN SOGAR IN DIE NE VON TESSERETE ZU EMIGRIE- DOCH (NUR FÜR 2 TAGE) ZEIGTE SCHLIESSLICH DIE SONNE: DER BIGORIO WURDE VON UNS IN 3 ERSTÜRMT. ABER SOBALD WIR UNSER ZELTLAGER WIEDER BEZOGEN HATTEN, WURDE DER REGENHAHN WIEDER AUFGEDREHT. TROTZDEM BESUCHTEN WIR LUGANO EINIGEMALE, UND GENOSSEN DIE AUSSICHT VOM MTE BRÈ. ZWAR WURDE DAS WETTER WIEDER BESSER, ABER WIR BESCHLOSSEN DENNOCH DEN TICINO 2 TAGE ZU FRÜH ZU VERLASSEN UND BEENDIGTEN DAS LAGER MIT EINER GANDRIA-FAHRT.

SOH?

IM SONNIGEN NORDEN:
6. ZUG IM KIENTAL

WO WILL DENN DIESER LEITERWAGEN (NUR 147 KG) MIT DEN SCHNAUFENDEN RUCKSÄCKEN HIN? DAS FRAGTE SICH MÄNNIGLICH, ALS WIR BERGAUFWÄRTS STOLPERTEN. WIR ABER WUSSTEN ES GENAU: IN EIN TOLLES LAGER! WIR BEZWANGEN BERGE UND EINMAL SOGAR DIE EIGERNORDWAND (TASCHENFORMAT. DACHSE WURDEN BESCHLICHEN UND 22 GEMSEN ÜBERRASCHT. DASS DER ROVERÜBERFALL GELANG, KÖNNEN DIE 2 IM STALL GEFANGENEN BESTÄTIGEN. FERNER LIEFEN: 1. EIN ENTZÜNDETER BLINDDARM, 2) KNOPF WEGEN SEINES FRESSPÄCKLIS, DAS NICHT KAM, JEDEN TAG AUF DIE POST, UND 3) VER- DIE TAUFE DENNOCH GUT. NACH 8 TAGEN VERLIESSEN WIR DAS KIENTAL MIT EINEM BLEIBENDEN ERLEBNIS.

EIN ROTGELBER

8. ZUG IN KANDERSTEG

DIESEN SOMMER ZOGEN WIR NACH KANDERSTEG, WO WIR MIT DEM LAGERPLATZ ZIEMLICH VERSCHWENDERISCH UMGEHEN KONNTEN (TEILNEHMERZAHL LEIDER NUR 8). AUF DEM WEITLÄUFIGEN LAGERGELÄNDE DES PAC WAREN AUCH VIELE ENGLÄNDER UND SCHOTTEN EINQUARTIERT, WAS JEDERMANN SO ZUM CHANGEN VERLOCKTE, DASS BALD KEIN EINZIGES ABZEICHEN MEHR AN DEN HEMDEN ZU FINDEN WAR. EINIGE MACHTEN MIT IHREN DÜRFTIGEN ENGLISCHKENTNISSEN EINE BEKANNTSCHAFT, UND AM VORABEND UNSERER ABFAHRT LUDEN WIR EINEN "ENGLISH TROOP" UND DEN 10. ZUG ZU EINEM "CAMPFIRE" EIN. EIN UNVERGESSLICHES ERLEBNIS WAR AUCH DER AUSFLUG AUF DIE GEMMI. DIE 1. AUGUSTFEIER WURDE LEIDER DURCH DEN REGEN EINGESEGNET, SO DAS WIR NUR MIT GROSSER MÜHE DAS HÖHENFEUER ZUM BRENNEN BRINGEN KONNTEN, UM DANN NOCH BIS MITTERNACHT ZU FEUERWERKEN. SO WAR TROTZ REGEN & BESTAND DAS LAGER ZFRIDE!

SEVEN

9. ZUG SCHWARZSEE-GENFERSEE

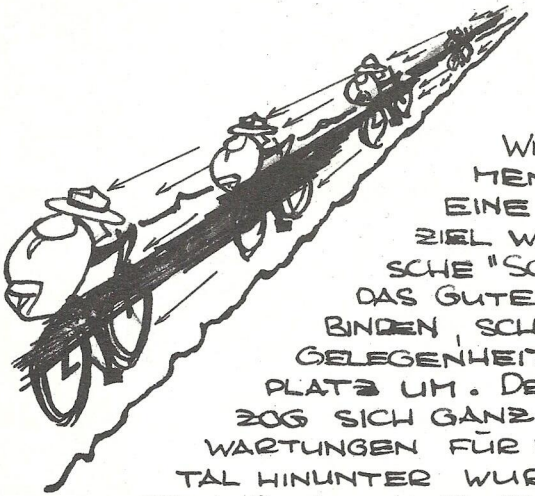
UNTER DEM MOTTO "IMMER E GUETE LUUN, O WES RÄGNET" ZOGEN AM SONTAG 28. IX. ZEHN 9.ZÜGLER BEIM SCHWARZSEE LOS, UM DEN ERSTEN PASS ZU BEZWINGEN. DAS ERSTE NACHTLAGER IN ABLÄNTSCHEN ZWISCHEN KÜHEN UND PFERDEN. NACH ZWEITEREN PÄSSEN RUHETAG IN LES MOULINS BEI CHÂTEAU D'OEUX. AM 6. WANDERTAG SAHEN WIR UM 17.05 MET DEN GENFERSEE. UNTER DEN KRITISCHEN BLICKEN DER UNTERWALLISSER SCHLUGEN WIR AM ABEND SPÄT DIE ZELTE AUF. ZWISCHENHINEIN MÖCHTE ICH NOCH UNSERN OM PEGLOBEN, DER POST UND ESSEN FLOTT GEMÄNÄTSCHT HAT. SAMSTAG, 4. X., SCHLIEFEN WIR FÜR DIESES JAHR DAS LETZTE MAL IN UNSERN ZELTEN AN DEN GESTADEN DES GENFERSEES BEI VILLENEUVE, UND MIT DEM LIED "My Bonnie..." KLANG DAS TOLLSTE LAGER VON JE IM 9. ZUG AUS.

RIKKI

5. ZUG II. EXERLAGER

DIE UNTERKUNFT DES DIESJÄHRIGEN II. EXERLAGERS IN MÜNSINGEN WURDE UNS IN ZUVORKOMMENDERWEISE VON DEN "CHUTZEN" ZUR VERFÜGUNG GESTELLT. DIESES PFADERHEIM IST DENKBAR IDEAL AN EINER ABGELEGENEN AU DER AARE GELEGEN. DIE BEWOHNER DES ANGRENZENDEN ÜBERAUS ROMANTISCHEN UND UNBERÜHRTEN WALDES WAREN VOR ALLEM REHE, DACHSE, VIELE SORTEN SING- UND RAUBVÖGEL UND UNZÄHLIGE ARTEN SUMPFTIERE. KEIN WUNDER, DASS SICH UNSERE II. EXELER UNTER DIESEN UMSTÄNDEN TÜCHTIG INS ZEUG LEGTEN, UND, DA DIESMAL AUCH DER WETTERGOTT MIT UNS WAR, STIEG DAS STIMMUNGSBAROMETER UNVERSEHENS AUF "SEHR SCHÖN". NACH 4 TAGEN KEHRTEN UNSERE KANDIDATEN ALS STOLZE UND REIFE II. EXELER WIEDER INS ZIVILLEBEN ZURÜCK.

STORCH



VENNERTOUR

WIE JEDES JAHR UNTERNAHMEN ZUGFÜHRER UND VENNER EINE VENNERTOUR. UNSER REISEZIEL WAR DIESMAL DIE SCHWEIZERISCHE "SONNENSTUBE", DER TESSIN. UM DAS GUTE MIT DEM NÜTZLICHEN ZU VERBINDEN, SCHAUTEN WIR UNS BEI DIESER GELEGENHEIT FÜR EINEN HERBSTLAGERPLATZ UM. DER ERSTE TEIL DER REISE VOLLZOG SICH GANZ NACH WUNSCH. UNSERE ERWARTUNGEN FÜR EINE SCHUSSFAHRT DAS LIVINENTAL HINUNTER WURDEN JEDOCH VON EINEM STEIFEN GEGENWIND ZUNICHTEGEMACHT. ZIEMLICH ABGEKÄMPFT ERREICHTEN WIR AM ABEND DAS MAGGIADELTA, WO WIR ERSTMALS ÜBERNACHTETEN. DA UNS DAS GELÄNDE FÜR EINEN LAGERPLATZ NICHT BESONDERS ZUSAGTE, WENDETEN WIR UNS DER ANDERN SEITE DES LANGENSEES, DEM GAMBAROGNO, ZU. HIER FANDEN WIR IN RANZO, WAS WIR SUCHTEN: EINEN LAGERPLATZ, MIT WUNDERBARER AUSSICHT, AUF VERSCHIEDENE KL. TERASSEN VERTEILT, VON RANKENDEN REBEN UMGEBEN. NACH 2 TAGEN MACHTEN WIR UNS WIEDER AUF DIE HEIMREISE, ÜBER DEN SUSTEN, DIE WIR IN 2 TAGEN REIBUNGSLOS BEWÄLTIGTEN.

STORCH

Spez.-Exer

Welcher Pfader möchte nicht an den Übungen nicht schwierigere Pfaderarbeiten übernehmen?
Sicher ist es auch Dein Wunsch, lieber Pfader, mehr zu wissen und zu können als andere.
Indem Du an Spez.-Exern teilnimmst, kannst Du Dich in irgend einem Gebiet zum Spezialisten ausbilden lassen!
Wie Du vielleicht von Kameraden vernommen hast, sind kürzlich ein Samariter-, ein Koch- und ein Pionierexer abgeschlossen worden, und ein

Signalist-, Topographic- und Velo-Moto-Exer

sind soeben gestartet worden. Für die nächste Zeit sind vorgesehen: Ski-, Koch-, Leichtathletik-, Schwimmer- und evtl. Photoexer.
Entschliesse auch Du Dich an einem dieser Kurse teilzunehmen. Als Bedingung gilt: Du musst den II. Exer abgeschlossen haben, darfst aber noch nicht Venner sein.
Dein Zugführer gibt Dir gerne Auskunft. Mit Wünschen und mit Anmeldungen kannst Du Dich an die Rovergruppe Sphinx (12. Zug) wenden, die Dir auch gerne die Bedingungen der einzelnen Exer bekannt gibt.
Und nun in die Hosen! Es wird uns freuen Dich bei einen Spez.-Exer begrüssen zu können.

Der Spezeko: Mus (Rover Sphinx)
Willy Glaus
Weissensteinstr. 38
Tel. 59320

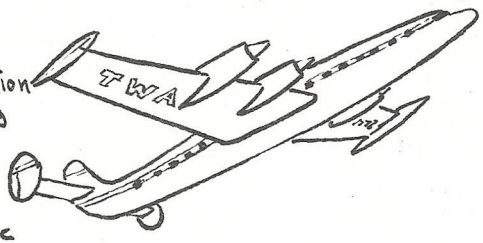
Pionierexer

Etwa 10 Pfader besuchten dieses Jahr den Pionierexer, der von der Rovergruppe Sphinx (12. Zug) vorzüglich geleitet wurde. An einzelnen Kursabenden vermittelten uns die Rover ihre Kenntnisse in Seiltechnik, Blachenzelte, Materialkenntnissen, Brückenbau und vielem anderen mehr. An einem Abend bauten wir auch Modellbrücken. Als würdiger Abschluss ist der Ausflug nach Aarberg zu nennen. Über die alte Aare schlugen wir zwei Brücken. Die eine Gruppe konstruierte unter der Leitung von Radion eine selbsttragende Hängebrücke. Trotz eines Stangenbruchs wurde diese Brücke fertiggestellt. Die Belastungsprobe hat sie auch bestanden, nämlich 15 Mann einschliesslich dem Moped von Spio, Leider konnte beim Klappsteg, den die andere Gruppe baute, nur ein Bock ins Wasser gelassen werden, weil die andern alle Leute brauchten um ihre Brücke aufzustellen. Auf den Abbruch der Brücken folgte die teils schriftliche, teils praktische Schlussprüfung. Dabei belegte der I. Zug die beiden ersten Plätze. Alle Pioniere danken der Rovergruppe Sphinx (Radion, Spio, Hock, Mus) für ihre Arbeit und für den Stoff den sie uns bieten konnten.

Picku

Stammtag

Stamm Kim:



Am Samschtig si mer ds Klote mit e-n-ere Super Constellation vo der TWA zu üsem Wältrundflug gstartet. Mir si über Rom, Beiruth, Bankok nach Manila gfloge, jä halt, da hei mer ja no müesse notlande. Item, mir si ömu guet am Jamboree ds Manila acho u hei dert a Prodere us der Heimat ufgfüert. Am Sunntig simer do über Tokio, San Franzisco, New York, London wider i d'Schwiz cho wo mir üsne Kamerade es japanisches Risgricht hei müesse uftische. A jedem Ort het me müesse Aufgabe löse oder Frage beantworte. — Bi der Rangverkündigung isch du us cho, dass üses Fähnli erscht sig. Das het natürlech ä z'fridene Trässhöck gä.

Buddha

Stamm 6, 7, 9, 10

Bei schönstem Wetter besammelten wir uns am Samstag um 2 Uhr im Milchgässli und fuhren per Bahn nach Thörishaus. Dort begann der Fähnli postenlauf. 4 Posten waren im Forst verteilt. Beim ersten mussten wir ein Biwak erstellen, beim zweiten morsen, beim dritten ein Krokki zeichnen und beim vierten Samariterdienst leisten Als wir auf dem Lagerplatz ankamen, hatten schon viele Fähnli ihre Zelte aufgestellt, und wir mussten uns beeilen um das Unserige noch vor Dunkelheit aufstellen zu können. Am Abend am Lagerfeuer stiegen verschiedene Produktionen. Die drauffolgende Nachtruhe wurde nur durch Schnarrrchler gestört. Sonntag um 9 Uhr wurde der Postenlauf mit Singen, Brückenbau und Pantomine fort gesetzt. Beim Lauf siegte das Fähnli Büffel. Alle haben durch diesen Stammtag eine schöne Erinnerung.

Biber 6. Zug

Abteilungsseilziehen:

Auf einem stark mit Schanzwerkzeugen durchpflügten Feld standen sich die 12 Züge als Gegner gegenüber. Nachdem der 8. Zug in allen Vorrunden gesiegt hatte ging er ebenfalls im Final (3. 7. 8. Zug) als Sieger hervor

Seven

Wölfe

Liebe Eltern, damit Sie einmal wissen, was wir eigentlich am Samstagnachmittag treiben, will ich Ihnen einen Überblick über unsere Arbeit im vergangenen Quartal geben. Vorerst übergebe ich jeweils unsern kleinen Wölfli ein Leitmotiv. Letztes Mal hiess es: Mir wei wie d'Ritter si! Unsere Aufgabe war es also, während des ganzen Quartals die Höflichkeit, die Rücksichtnahme, das Fair play zu üben und auch die andern ritterlichen Tugenden nicht beiseite zu lassen. Unser Ziel soll sein, dass alle Wölfli am Ende des Quartals leibhaftige Ritter Georgs sind, die nie mehr extra etwas kaputt schlagen, die ihr Pfadizeug abends fein säuberlich weghängen und ihre Schuhe putzen, der Mutter mit Freuden abtrocknen und nie mehr wegen dem Schwesterlein Krach schlagen!

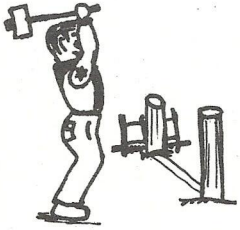
Ribu

RANGLISTE ABTEILUNGSTAG

1. Rang: Rudel rot (Meute Baloo)
Rudel grau-blau (Meute Kaa)

2. Rang: Rdl. schwarz-weiss (Baloo)

3. Rang: Rdl. rot-schwarz (Mowgli)
Rdl. blau, (Bagheera)

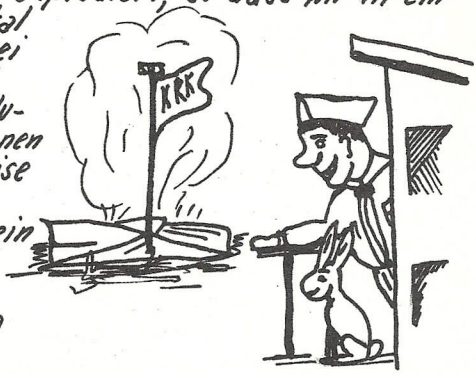


Rovers

LAGERBERICHT DER K.K.K AUS MONEGLIA

Bei überaus grosser Beteiligung und schönem Wetter führten wir diese Herbstferien ein Lager im italienischen Schwyzerstärn-Ferienort Moneglia an der Riviera di Levante durch. Unsere Erwartungen von diesem Lager wurden sogar noch übertroffen. Nebst etlichen Ausflügen wie z.B. nach Pisa u.s.w. führten wir auch ein sehr abwechslungsreiches Lagerleben. Wir fanden die hochgehisste Schweizerfahne in unse-

rem Lager, die schon von sehr grosser Distanz aus gesehen wurde, passe gar nicht schlecht in die dortige Gegend. Selbstverständlich lief dieses Lager nicht ohne Zwischenfälle ab. Einmal ist uns z.B. unser Iglu-Zelt über unseren Köpfen explodiert, so dass wir in einem dortigen Kaninchenstall Stammlokal aufschlagen mussten. Wir bekamen zwei Mal von Fam. Jaton und Fam. Bürki Besuch, denen wir für die überaus lustigen Abende danken, die wir mit Ihnen verbracht haben. Auf unserer Heimreise wieder nach Bern, stellten wir alle fest dass es nichts „Welleres" gäbe, als so ein Roverlager



Tuolo

PFINGSTKUNDSCHAFTEN DER ROVERGRUPPEN

Was die Prüfungskommission sagt:

Die Kundschaften wurden nach folgenden Gesichtspunkten beurteilt: Objektwahl, Originalität, Art + Weise, ob dem Begriff Kundschaft Rechnung getragen, Zusammenarbeit in der Gruppe, Erweiterung des Horizontes. Nach eingehender Prüfung der Arbeiten kamen wir auf folgende Rangordnung:

1. Sphinx, Mühle Aarberg
2. Gestika, Neubrück
3. Hjoward, Niesenbahn + Kukluxklan, Gespenst von Erlach
5. Carimix, Hagneck, 6. Attila/Pirat, Kirche Vinelz, 7. Torrero, Hagneck

Im Allgemeinen muss jeder Kundschaft Anerkennung gezollt werden, so dass der Entscheid über den Rang nicht leicht zu fällen war.

Bei der Würdigung der Arbeiten stellten wir fest, dass allgemein das Wort Kundschaft etwas wörtlicher genommen werden dürfte. Es gilt, einen Auftrag in einer bestimmten Zeit und nach vorhandenen Möglichkeiten zu erfüllen. Eine Schreibmaschine ist nicht notwendig und Zeichnungen und Krokis tragen dem Wesen der Kundschaft besser Rechnung als Fotos und Prospekte. Wenn die Gruppe das Thema selbst wählt, so ist vermehrt auf Originalität zu achten. Warum nicht einmal einen Dorfpolizisten oder Briefträger über seine Erfahrungen berichten lassen, oder sich über Lebensgewohnheiten bestimmter Berufsarten oder Dörfer orientieren, anstatt über Bauwerke zu berichten. Immer aber und in jedem Fall: Die Kundschaft muss jedem Einzelnen etwas gegeben haben. Warum hast gerade Du an keiner Pfingstkundschaft mitgearbeitet.

Pfingstkundschaft der Rovers „Sphinx":

Von der Abteilung aus kam der Vorschlag, dass jede Rovergruppe über die Pfingsten eine Kundschaft durchführen solle. Da wir sowieso etwas Gemeinsames unternehmen wollten, waren wir mit diesem Vorschlag natürlich sofort einverstanden. Die grosse Frage war nur noch, welches Objekt wohl würdig wäre, ausgekundschaftet zu werden.

Die Lösung fand sich, als die „Sphinx" an einem schönen Sonntag eine kleine Velotour unternahm. Kurz nach Radelfingen fuhren wir einen rassigen „Stutz" hinunter, welchem mein Velo nicht gewachsen war, denn die Kette hängte aus, - gerade vor einem Gebäudekomplex von 3 Häusern, wo eine grosse Tafel anzeigte, dass wir uns vor der „Mühle Mühletal Aarberg" befänden. Während ich den Schaden an meinem Gummirösslein behob, fanden die anderen „Spinxler" heraus, dass dies eine ausgezeichnete Pfingstkundschaft ergäbe. Darauf wechselten wir einige Worte mit dem freundlichen Müller, und 14 Tage später erschienen wir wieder, mit Reissbrett, viel Farben und Papier bewaffnet. Herr Müller freute sich über unseren Besuch, denn es ist wohl selten, dass sich Stadtleute für die Herstellung des Mehles interessieren. Dass es in einer Mühle so eine Art Mühlstein geben muss, weiss man gerade noch. Aber wie überaus kompliziert eine Mühle eingerichtet ist, und wie manches Stadium das Mehl durchläuft, bis es endlich Mehl ist, konnten wir während 5 Std. nun eingehend studieren. Wir kamen aus dem Staunen kaum heraus. Das war nun eine richtige Arbeit für unsere Rovergruppe! Die Müllerei ist heute kein blosses Handwerk mehr, nein, sie ist zu einer Wissenschaft geworden. Wenn sich jemand besonders dafür interessiert, so stellen wir ihm gerne unsere Kundschaft, in Form eines illustren Büches, zur Verfügung. Der Müller erzählte uns auch die Geschichte der Mühle, welche bis ins 12. Jahrhundert zurückreicht, und zeigte uns Urkunden, auf welchen alle Müller seit dem 12. Jahrhundert aufgeführt sind, auch verschiedene Pachtverträge, welche zeigen, dass es schon damals peinlich genaue Müllereibestimmungen gab.

Spio

NEUE ROVERGRUPPEN:

23. 8. 1958 22^{15} MEZ. - Sie ischt gründet! - Die Rovergruppe **USCA**

29. 6. 1958 0^{39}. Der 11. Zug meldet die Ankunft seines jüngsten Gliedes, der Rovergruppe **RAGSO**

18. 10. 1958 24^{00} Die 4.-Zugsrovergruppe **CONY**

APV

Drei alte Freunde der Pfadfinderbewegung haben uns in den letzten Monaten für immer verlassen. Wir möchten ihrer auch an dieser Stelle kurz gedenken:

Noch im letzten FLIEKA fand sich ein Gruss unseres Kameraden

EDGAR WELTI

an alle alten „Schwyzerstämler". In optimistischer Weise berichtete er uns damals von seiner Übersiedlung nach Zürich und sprach auch von seinen Plänen für die nähere Zukunft. – Die Zeitschrift war noch nicht verschickt, als wir plötzlich die Nachricht von seinem Ableben erhielten. – Fm. Edgar Welti war eines der ältesten Mitglieder unserer Abteilung. Er gründete am 4. Juli 1914 den III. Zug und wirkte selber in den Jahren 1914 – 1917 als Zugführer. Sein Interesse an der Pfadfinderbewegung erlosch auch später nicht; immer fühlte er sich mit der Abteilung verbunden und liess sich den FLIEKA auch während langjährigen Amerika-Aufenthalte immer getreulich nachsenden. Mit seinem Tode hat ein vielgestaltiges und bewegtes Leben seinen Abschluss gefunden.

Tief berührt hat uns auch die Kunde vom Hinschied unseres Kameraden

HANS HUBER

Er wirkte während fünf Jahren (1930 – 1935) in unserer Abteilung, und zwar in der Patrouille "Fuchs" (11) im V. Zug. Als Rover schloss er sich dann der Gruppe "Lee" an. Ein enges Freundschaftsverhältnis verband ihn und die Verlegersfamilie Huber mit unserer Abteilung. Eine schwere Krankheit, die er tapfer ertrug, hat uns nun unseren Freund und Gönner entrissen. Seinen Angehörigen möchten wir auch an dieser Stelle unser herzlichstes Beileid aussprechen. Alle, die unseren Kameraden kannten und mit ihm zusammenarbeiten durften, werden Hans Huber in ehrendem Andenken behalten.

Schliesslich darf auch erwähnt werden, dass der am 3. November 1958 verstorbene Bundesrat Dr. Markus Feldmann ein treuer Freund unserer Bewegung war. Die älteren Kameraden werden sich daran erinnern, dass Dr. Feldmann in den Jahren 1930 – 1934 das Amt des Präsidenten unseres Schweizerischen Pfadfinderbundes inne hatte. Die Jüngeren dagegen dürften sich noch der klugen, von staatsmännischem Geiste getragenen Rede entsinnen, die der damalige Bundespräsident am 1. August 1956 anlässlich des Bundeslagers in Saignelégier gehalten hat.

Übrige Mitteilungen: Im vergangenen Sommer ist die III. Zugs-Rovergruppe „DU PONT" zum APV übergetreten. Herzhaft willkommen! – Winnie-Pia und Alfred Spring-Wälchli (Mutz III) melden die Ankunft des Stammhalters Alvar Eric (25. 9. 58) Wir gratulieren herzlich! Von einer Reise durch die Südsee grüsst Peter Hegar „Häsu" 9. Zug. Simone Burkart "zigüner" schreibt uns: „Nach ein paar Monaten Schulleben im Lande Onkel Sams werde ich nun für ein Jahr auf dem Swiss Consulate, 76 E Wacker Str. Chicago/Illinois USA zu finden sein. Herzliche Grüsse an den ganzen Schwyzerstärn"....

APV-Adr: H.U. Würsten, Mittelstr. 58, Bern

Wusche

Herrn
H. U. Würsten
Mittelstr. 58

B e r n

P. P.
Bern 1

Adresse der Abteilung:
Tavelweg 7 Muri

Redaktion: Romulus
Satz : Hjoward
Druck : E. Suter A.G. L. feld
Versand : Kon-Tiki

MUTATIONEN

Eintritte

3192 von Wartburg Urs V
3193 Bieri Beat V
3194 Hunkeler Roland V
3195 Rohr Martin V
3196 Kobel Robert V
3197 Rohner Peter V
3198 Heiniger Peter V
3199 Anneler Beat V
3200 Wälti Hansueli II
3201 Schmid Christian III
3202 Stiner Res III
3203 Mark Riko III
3204 Brunner Mariann V
3205 Ehrenzeller Peter V
3206 Cramer Vesle III
3207 Kohler Peter V
3208 Woodford Richard VIII
3209 Knöpfel Willi V
3210 Piquet Dominique V
3211 Kolb Jörg V
3212 Adamina Reto V
3213 Häberli Hans-Ueli I
3214 Nesserli Gerhard IV
3215 Toggweiler Ulrich III
3216 Bracher Jürg II
3217 Ambühl Daniel II
3218 Hofmann Emil II
3219 Balzli Heinrich II
3220 Chuard Michel II

I. Exer

Füri Kurt 1
Schibli Martin 5
Kurt Ueli 5
Lochbrunner H.p. 5
Lüthi Armin 5
Büttikofer Roger 6
Norimann Eric 9
Müller Jc 9
Wittwer Theo 9
Affolter Erich 10

II. Exer

Seemann Ulrich 1
Gerber Urs 1
Walter Peter 1
Frandsen Lars 1
Bachmann F. 1
Schindler André 1
Seiler Rudolf 1
Müller Heinz 5
Gerber Hansueli 5
Klay Ernst 5
Jaussi Hansr. 5
Lochbrunner H.p. 5
Zbinden Walter 5
Gutersohn Beat 5
Zürcher Heinz 5
Buser Urs 5
Nerz Roger 5
Cina Reto 5
Nauerhofer Urs 6
Kirchner Jürg 6
Höfliger Max 6
Reuscht Heinz 10
Egger Eugen 10
Hostettler René 10
Tolcsvai Csaba 12
Gafner Kurt 12
Mischler Ueli 12
Rundt Markus 12
Studer Ueli 12
Lobsiger Jürg 12
Brunner Heini 12

III. Exer

Schindler André 1
Seiler Rudolf 1
Gerber Urs 1
Jenni Chales 4
Nesserli Jürg 4
Thüry Marc 4
Ledermann R. 4
Stämpfli Walter 4
Thomet Ueli 4
Engel Andreas 4
Karlen Jürg 5
Althaus Hans 5
Pfäffli Beat 5
Baumann Luc 5
Wyss Martin 12
Stegmann Rol. 12

Samariter

Rundt Markus 12
Wyss Martin 12
Brunner Heini 12

Jungvenner

Seemann Ulrich 1
Seiler Rudolf 1
Kulli Charles 1
Walter Peter 1
Nesserli Jürg 4
Stämpfli Walter 4
Engel Andreas 4
Nauerhofer R. 5
Karlen Jürg 5
Pfäffli Beat 5
Stulz Rudolf 9
Gerber Ruedi 12
Jenni Jürg 12
Wyss Martin 12

führ. Jungvenner

Höfliger Max 6
Nauerhofer Urs 6
Kirchner Jürg 6

Venner

Gerber Urs 1
Schindler André 1
Jenni Charles 4
Mischler Heinz 4
Ackermann Urs 4
Pfäffli Beat 5
Nerz Walter 5
Klay Karl 5
Andria Ueli 9
Inaebnit Roland 9
Krebs Peter 9
Bouvrot Marcel 12
Kund Erich 12

Wolfsfeldmeisterin

Pony

Feldmeister

Fräsch

Roverfeldmeister

Spatz